

Neugestaltung des Marktplatzes

Ab September sind die Bürger gefragt

Verl (rast). Im September beginnt die erste Runde der Bürgerbeteiligung „Ideenmarkt 1“, so nennt es Stefan Hartlock. Wie auch immer: Es geht darum, Ideen für den neuen Marktplatz zu sammeln.

Dafür wollen sich die Planer unter Volk mischen, um Vorschläge zu sammeln. Und sie gehen dorthin, wo der Umbau stattfinden soll: auf den Marktplatz. Immer freitags, wenn Markttag ist, sollen die Besucher dort nach ihrer Meinung gefragt werden, wie sie sich ihren Platz in Zukunft vorstellen. Ende des Jahres soll dann mit dem Ideenmarkt 2 in Form von Workshops begonnen werden. Die Politik im Rat wünschte sich, für die Befragung auch aktiv auf junge Menschen zuzugehen. Stefan Hartlock schlug vor, zum Beispiel Gespräche mit Schülervereinigungen zu führen. Außerdem würden auch Online-Veranstaltungen durchgeführt. Ein weiterer Baustein bei der ersten Runde der Bürgerbeteiligung ist der Bauzaun. An dem wird das Projekt vorgestellt. Außerdem ist an ihm eine Ideenbox befestigt, in die die Bürger ihre Anregungen einwerfen können. Der Bauzaun mit der Ideenbox soll an mehreren Stellen in der Stadt aufgestellt werden.



Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan soll sich der Marktplatz laut Bürgermeister Michael Esken (CDU) entwickeln. Für die Planung zur Umgestaltung ist zunächst die Meinung der Bürger gefragt. Archivfoto: Steinecke

Künftig ein echter Teil der Ortsmitte

Von RALF STEINECKE

Verl (gl). „Wir wissen, der Platz soll sich vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan entwickeln.“ Bürgermeister Michael Esken (CDU) gibt die Zielrichtung für die Umgestaltung des Marktplatzes vor. In der Ratssitzung am Dienstagabend wurden die Grundlagen für die Planungen vorgestellt. Weiter geht es jetzt mit der Beteiligung der Bürger.

Das Konzept wurde von Stefan Hartlock vom Büro Hartlock-Städtebau vorgestellt, das zusammen mit der Agentur Stadtbox eine Arbeitsgemeinschaft bildet. Im Vorfeld wurden Fragen formuliert: Welche Rolle soll der Marktplatz in Zukunft einnehmen, was

soll er können und wie soll er ein neues Stück Stadt werden? Bisher wird er in erster Linie als Parkplatz genutzt. Diese Funktion dürfte mit dem Umbau, zumindest oberirdisch, wohl entfallen.

Bisher wurde das Areal am Bahnhof eher stiefmütterlich behandelt. Bis 1945 war es nahezu unbaut und wurde nur „Verler Feld“ genannt, auf dem sich ein Fußballplatz befand. Auch nachdem Verl in südlicher Richtung wuchs und der Bereich des Marktplatzes bebaut wurde, blieb er ein Anhängsel zur Ortsmitte entlang der Hauptstraße und der Ortsdurchfahrt am Rathaus. „Seit 30 Jahren ist nicht viel passiert“, meinte Stefan Hartlock. Dabei sei er, außer der Dorfmitte, einer der wichtigsten Bausteine in der Stadtgestaltung, so der Planer.

Bei den künftigen Planungen könne über die Grenzen des jetzigen Marktplatzes hinaus gedacht werden. „Wir wollen nicht nur quadratisch denken“, sagte Stefan Hartlock. Mit 12 000 Quadratmetern umreißt er den Bereich, der in die Überlegungen zur Umgestaltung einbezogen werden soll.

„Da geht schon Einiges“, so Stefan Hartlock, der darauf hinwies, dass ein Fußballfeld 8000 Quadratmeter groß ist. Heißt: Gedanklich bewegt er sich über die Bahnhofstraße weg, hin zum Combi-Markt. Aber auch die niedrigen Gebäude entlang der Marktstraße sollen demnach mit einbezogen werden. Der planbare Bereich zieht sich über das alte Postgebäude bis hin zur Feuerwehr.

Klar ist: Der Marktplatz soll künftig ein echter Teil der Verler Ortsmitte sein. Ob in Konkurrenz zu vorhandenen Nutzungen oder nicht, müsse noch festgestellt werden. Auch dazu dient demnächst die Befragung der Bürger. Wichtig bei der ganzen Sache: die Anbindung an die TWE-Strecke. Stellplätze für Fahrräder sollten vorhanden sein oder auch der Platz für eine Fahrradstation oder Abstellflächen für E-Scooter.

Was kaum Berücksichtigung finden wird, ist Car-Sharing. Dafür sieht Stefan Hartlock in Verl keinen Bedarf. Denkbar ist auch, dass Sport- und Freizeitangebote in den neuen Marktplatz integriert werden. Vorstellbar ist im Moment viel, doch jetzt werden erst einmal die Bürger gefragt.



Bei einer Sache haben sich die Bürger bereits entschieden. Es geht um die Wahl des Logos zum Projekt Marktplatz-Umbau (diese Zeitung berichtete). Jetzt steht das Ergebnis fest: Es ist mit 125 Stimmen das grüne Logo geworden. Das begleitet die Neugestaltung des Marktplatzes bis zur feierlichen Eröffnung. Die anderen beiden Logos teilen sich die restlichen Stimmen. 262 Stimmen wurden insgesamt abgegeben.

Horn- und Orgelmusik in der St.-Judas-Thaddäus-Kirche



Zum wiederholten Mal ließ das Hornensemble der Musikschule für den Kreis Gütersloh mit (v.l.) Mathias Timmer, Nico Ritter, Robert von Kurzynski, Leiter Jörg Schulteß, Alena Bull und Lina Niggelaber majestätische Töne in der Kirche erklingen. Foto: Berenbrinker

Eine sommerliche Abendserenade

Sürenheide (abb). Es ist schon eine lieb gewonnene Tradition in der Sürenheider St.-Judas-Thaddäus-Kirche. Regelmäßig wird interessierten Gästen ein Konzert mit Hörnern und Organisten geboten. Zuletzt war das zum Beginn der Sommerferien der Fall. Aufgelockert wird die Veranstaltung in der Kirche an der Thaddäusstraße mit Texten zum Nachdenken und Schmunzeln.

Zuletzt war der Andrang bei der sommerlichen Abendserenade sehr groß. „Es waren noch mehr Leute da als bei den ersten Veranstaltungen“, sagt Gabi Rofalski, die zusammen mit Mathias Timmer den Abend mit Orgelmusik bereicherte. Mit dabei war außerdem zum wiederholten Mal das Hornensemble der Musikschule für den Kreis Gütersloh unter Leitung von Jörg Schulteß. Dazu

gehören Nico Ritter, Robert von Kurzynski, Alena Bull, Bente und Merle Schöner sowie Lina Niggelaber. Diakon Arthur Springfeld las dazu Texte, die zum Nachdenken anregen sollten. Der Abend in der – nebenbei bemerkt – kühlen Kirche bot für alle Gäste eine willkommene Abwechslung zum teils hektischen Alltag. Ein Abend zum Herunterkommen und Innehalten.

Gesamtschule

Erste Aufträge werden vergeben

Verl (gl). Bei der Erweiterung der Gesamtschule inklusive neuer Veranstaltungsräume und dem Neubau des Hallenbads hat der Rat den Weg für die nächsten Leistungsphasen freigemacht. In seiner Sitzung am Dienstag habe das politische Gremium im nichtöffentlichen Teil die Aufträge für die Architektenleistung, Objektplanung und die Ingenieurleistung technischer Ausbau sowie für die Ingenieurleistung Statik vergeben, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus. Damit können Genehmigungs- und Ausführungsplanung beginnen. Die Projektsteuerung liegt weiter in den Händen der Constrata, einem Unternehmen für Projektmanagement und Projektsteuerung im Bauwesen mit Sitz in Bielefeld. Als vorgezogene Maßnahme werden seit den Sommerferien fünf naturwissenschaftliche Räume der Gesamtschule saniert und modernisiert (diese Zeitung berichtete). So richtig starten sollen die Bauarbeiten im nächsten Jahr. Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass im ersten Quartal 2023 mit dem Abriss der ehemaligen Realschule und des benachbarten Wohnhauses das Bauprojekt beginnen kann.

Konzert unter freiem Himmel

Wenn Holzbläser auf Obstbäume treffen

Verl (sib). Wie gut lassen sich eigentlich Saxofonklänge, Streuobst und Open Air kombinieren? Das hat der Heimatverein am Mittwochabend getestet. Zu Gast war auf der Streuobstwiese, die in Obhut des Heimatvereins liegt, die fünfköpfige Gruppe „Nursax“ mit Protagonisten ausschließlich aus Verl.

Es ist die dritte Musikveranstaltung auf der Streuobstwiese. Eine hatte es im Jahr 2016 in Kombination mit einem Frauenpicknick gegeben, machte Annika Kleinhaus vom Heimatverein deutlich. 2019 spielten Schüler des Gymnasiums unter freiem Himmel.

„Wir widmen unser Konzert den westfälischen Obstsorten“, sagte Christoph Mörstedt aus dem Saxophon-Ensemble zur Einstimmung. Dem Paderborner Seidenhemdchen etwa, ein leuchtend roter Apfel aus der Region. Oder dem Schönen aus Wiedenbrück, der als besonders robust gilt. Was folgt, ist eine stimmige Mischung aus Jazz, Pop und Latin. Die Musiker spielen Stevie Wonders, „Sir Duke“ ebenso wie „Yesterday“ von den Beatles und, ein kleiner Exkurs in Richtung Schlager, „Mit 66 Jahren“ von

Udo Jürgens. Das hat eine Menge Unterhaltungspotenzial. Ein kleines Manko ist, dass der offene Himmel sowie der Rasen auf der Wiese ein gutes Stück des Sounds schlucken, der aus den verstärkten Saxofonen kommt. Schön ist wiederum die passende Aufteilung der Saxophonstimmlagen, die mit Sopran, Tenor, Alt und – das ist das größte Instrument – Bariton ein rundes und unterhaltsames Ergebnis abliefern.

Derweil haben es sich rund 80 Besucher auf der weitläufigen Wiese bequem gemacht. Einige von ihnen sitzen auf den Bänken, die der Heimatverein zur Verfügung gestellt hat, andere haben Campingstühle mitgebracht. Sie sehen zufrieden aus in der langsam untergehenden Sonne und bei damit angenehmer werdenden Temperaturen.

Zwischen 27 Obstbäumen, die seit ihrer Pflanzung im Jahr 2013 prächtig gedeihen und teils auch schon erntereif sind. Kostproben gibt es beim Konzert. Denkbar sei, so Ortsheimatpfleger Matthias Holzmeier, demnächst häufiger Konzerte auf der Wiese zu veranstalten. Das Potenzial zur Wiederholung sei durchaus vorhanden.



Das Saxophon-Ensemble „Nursax“ besteht ausschließlich aus Verlerinnen und Verlern: (v.l.) Christoph Mörstedt, Ralf Thiesbrummel, Lena Stickling, Heike Kay und Dirk Flöing. Fotos: Bussieweke



Die ersten Äpfel auf der Streuobstwiese sind erntereif. Eine Kostprobe gab es beim Konzert. Die Birnen lassen derweil noch auf sich warten.



Kinderchor

Droste-Haus sucht singende Schüler

Verl (gl). Grundschulkindern, die gern singen und Lust haben, mit weiteren Jungen und Mädchen Lieder einzuüben, lädt das Droste-Haus zur Teilnahme am Kinderchor ein. Unter Leitung von Jutta Lammer-Terzenbach treffen sich die Kinder immer donnerstags von 17.30 bis 18.15 Uhr. Kleine Auftritte im Rahmen von Veranstaltungen im Droste-Haus sind bereits geplant, heißt es in der Ankündigung. Die Aktivitäten des Kinderchors beginnen am Donnerstag, 1. September. Die Anmeldung gilt bis zu den Weihnachtsferien. Das Angebot ist über die Internetseite des Droste-Hauses buchbar.

www.droste-haus.de

Ab Montag

Freibad öffnet eine Stunde später

Verl (gl). Weil es morgens inzwischen wieder länger dunkel bleibt, öffnet das Freibad ab Montag, 29. August, eine Stunde später. Darüber informiert die Stadt Verl in einer Mitteilung. Schwimmerinnen und Schwimmer können demnach künftig an Wochentagen nicht mehr ab 6 Uhr, sondern erst ab 7 Uhr ihre Bahnen ziehen. An den Wochenenden öffnet das Bad wie gewohnt ebenfalls um 7 Uhr. Die Freibadsaison endet am Sonntag, 11. September. Eine Woche später – am 18. September – findet von 11 bis 16 das traditionelle Hundeschwimmen statt. Wenn das Freibad schließt, öffnet ab Montag, 12. September, die Kleinschwimmhalle zu den bekannten Zeiten ihre Pforten für alle Badegäste, heißt es in der Mitteilung aus dem Rathaus abschließend.

Termine & Service

► Verl

Donnerstag, 25. August 2022

Aktuelles

FC Sürenheide: 15 Uhr Boulesport auf der Boulebahn an der Glatzer Straße.

KFD St. Anna: 17 Uhr Jahreshauptversammlung im Pfarrzentrum, Kühlmannweg 8.

Wohnzimmerkultur: 19 Uhr Konzert mit „Nexus“, Gütersloher Straße 95 a (Einlass ab 18.30 Uhr).

Service

Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Sundern-Apotheke, Carl-Bertelsmann-Straße 69, Gütersloh, 05241/2218880; Vennhof-Apotheke, Vennhofallee 75, Bielefeld, 05205/3222; Marien-Apotheke, Lange Straße 44, Delbrück, 05250/99460.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Bibliothek: 10 bis 19 Uhr geöffnet; 8 bis 11 Uhr sowie 19 bis 20 Uhr Open Library für registrierte Benutzer.

Freibad: 6 bis 19 Uhr geöffnet.

Soziales & Beratung

Ambulante Hospizgruppe: 15 bis 18 Uhr Büro an der Hauptstraße 15 geöffnet, Kontaktaufnahme möglich unter 05246/700315.

Hilfsgemeinschaft für abhängige Menschen: 19 Uhr Gruppenstunde, Wideischule, Wideiweg 107, Kontaktaufnahme über www.hilfsgemeinschaft-verl.de.

Senioren

Gehreff: 15 Uhr, Österwieher Straße 89.